

Pressemitteilung

Mehr Chancengerechtigkeit in Schulen: Bewerbungsfrist für das Horizonte-Stipendienprogramm startet am 1. Juni 2024

Stipendien für Hamburger Lehramtsstudierende mit Migrationsgeschichte

Hamburg, 27. Mai 2024 – Lehramtsstudierende mit Migrationsgeschichte an der Universität Hamburg können sich vom 1. Juni bis 7. Juli 2024 für ein Stipendium im Horizonte-Förderprogramm bewerben. Stipendienbeginn ist der 1. Oktober 2024. Mit Horizonte fördern die Claussen-Simon-Stiftung, die Jürgen Sengpiel Stiftung und die Dürr-Stiftung seit 2016 den kompetenten und wertschätzenden Umgang mit Diversität und Multikulturalität in Schulen.

Bei Horizonte stehen die persönliche und fachliche Weiterentwicklung der Stipendiat:innen gleichermaßen im Fokus: Sie erhalten ein zweijähriges Stipendium, das neben einer monatlichen finanziellen Unterstützung außerdem Seminare, Workshops und Coachings beinhaltet und praxisrelevantes Wissen für die künftige pädagogische Arbeit vermittelt. Die umfangreichen Fortbildungen und Angebote zum Empowerment bieten einen geschützten Raum zur Reflexion der eigenen Rolle als Lehrkraft mit Migrationsgeschichte. Sie tragen damit dazu bei, dass Bildungsinstitutionen und ihre Akteur:innen eine diversitätssensible und diskriminierungskritische Perspektive für Lehr- und Lernsituationen entwickeln. Eine Tutorin begleitet die Geförderten während der gesamten Förderzeit auf ihrem Weg.

Seit 2016 schreibt die Claussen-Simon-Stiftung das Horizonte-Programm für Hamburger Studierende gemeinsam mit der Jürgen Sengpiel Stiftung und der Dürr-Stiftung aus. Weitere Kooperationspartner:innen sind der Arbeitsbereich „DiVER – Diversity in Education Research“ an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg sowie das Hamburger Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“ des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung.

Links

www.claussen-simon-stiftung.de/horizonte

www.juergen-sengpiel-stiftung.de

www.duerr-stiftung.de

www.ew.uni-hamburg.de/einrichtungen/ew1/vergleichende/diver.html

li.hamburg.de/netzwerk

Kontakt

Claussen-Simon-Stiftung
Sarah-Isabel Conrad
Große Elbstraße 145f
22767 Hamburg
Mail: presse@claussen-simon-stiftung.de
Telefon: 040-380 371 50
www.claussen-simon-stiftung.de

Die Claussen-Simon-Stiftung

Mut – Vertrauen – Miteinander: Die Claussen-Simon-Stiftung fördert begabte junge Menschen auf den verschiedenen Etappen ihrer schulischen, akademischen, professionellen und persönlichen Entwicklung. In den Förderbereichen Wissenschaft & Hochschule, Bildung & Schule sowie Kunst & Kultur bieten wir Stipendienprogramme und Projektförderungen. Im Bereich Dialog & Perspektive sind die programmübergreifenden

ideellen Förderangebote gebündelt, mit Seminaren, Vortragsveranstaltungen, Gesprächsreihen und anderen Begegnungsformaten. Nachhaltige Förderlinien sowie sich ergänzende und aufeinander aufbauende Maßnahmen sind in allen Förderbereichen Kennzeichen unseres Wirkens.

Die Claussen-Simon-Stiftung ist seit 2012 eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Ins Leben gerufen wurde sie 1982 als Treuhandstiftung durch Georg W. Claussen, damals Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Beiersdorf AG, aus Anlass des 100. Jahrestages der Unternehmensgründung. Eine testamentarische Verfügung seiner Cousine Ebba Simon vergrößerte das Stiftungsvermögen 1999 erheblich. Ebba Simon schloss sich damit Georg W. Claussens Anliegen an, Perspektiven und Entfaltungsräume für Forschende, Studierende und Jugendliche zu stiften, die mit Engagement und Leistungsbereitschaft ihre Interessen und fachlichen Leidenschaften in Wissenschaft, Bildung und Kultur verfolgen.

Seit ihrer Gründung 1982 hat die Stiftung mehr als 40 Millionen Euro an Fördermitteln vergeben – davon allein mehr als 30 Millionen Euro seit 2012. Rund 2.000 junge Menschen verfolgten seither ihre schulische, akademische und künstlerische Ausbildung mit Stipendien der Claussen-Simon-Stiftung, rund 10.000 junge Menschen wurden in wissenschaftlichen, pädagogischen und kulturellen Initiativen gefördert.